

KOMMUNIQUE DER BALKAN-ENTENTE VOM 6. MAI 1936

Der Ständige Rat der Balkan-Entente hat vom 4. bis 6. Mai in Belgrad unter dem Vorsitz Seiner Exzellenz des türkischen Außenministers und derzeitigen Präsidenten der Balkan-Entente, Rüstü Aras, fünf Sitzungen abgehalten.

Sämtliche auf der Tagesordnung stehenden Fragen wurden in freundschaftlichem Geiste besprochen und in einem Sinne gelöst, der den nationalen Interessen der vier Länder sowie der Sicherheit auf dem Balkan und der Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens entspricht, den zu verteidigen die Balkan-Entente fester als je entschlossen ist.

Die vier Außenminister konnten in allen behandelten Fragen ihr vollkommenes Einverständnis feststellen.

Griechenland hat seine Stellung gegenüber dem Balkanpakt präzisiert, und zwar im Sinne einer Verstärkung der Solidarität zwischen seinen Unterzeichnern, was bei den Mitgliedern des Ständigen Rates einmütige Genugtuung hervorgerufen hat.

Da die Politik der Balkan-Entente auf der Unantastbarkeit der gegenwärtigen Grenzen und auf der Achtung vor der Sicherheit beruht, hat der Ständige Rat die Mittel erörtert, die am besten dazu geeignet sind, die genaue Anwendung dieser Grundsätze auf dem Balkan sicherzustellen.

Der Ständige Rat hat außerdem den Standpunkt der Balkan-Entente gegenüber den großen internationalen Fragen präzisiert, die auf der Tagesordnung standen.

Der Ständige Rat hat beschlossen, seine nächste Tagung zunächst in Genf anlässlich der diesjährigen Septembertagung der Völkerbundversammlung abzuhalten und einige Zeit später in Athen zusammenzutreten.

[Quelle: Hamburger Monatshefte für Auswärtige Politik 3 (1936), H.6, S.182.]